R-ea-D!

Veritas et Virtus

Nr. 024/ Oktober 2022

„PUSH ! SKIPPRRRR, PUSH !!“

So manches werden wir nie vergessen ☺ – und einiges werden wir nie erzählen ☺

Von der ersten bierseeligen Idee über einen „RD-Törn mit der Aktivitas“ bis zur Durchführung sollten u. a. corona-bedingt fast 5 Jahre vergehen. Konzepte wurden wiederholt angepasst, Boote bestellt und wieder abbestellt, der Teilnehmerkreis hat sich völlig verändert, zuletzt wurde unsere kleine Flottille von 2 auf sogar 3 (!) Schiffe erweitert - aber dann - Mitte September ging es dann endlich los:

UNSER „RD-TÖRN 2022“ KONNTE BEGINNEN!

Bbr. Wuli, dem wir am Törn den Ehrentitel „Admiral“ verliehen haben, fuhr allein aus Niederösterreich kommend nach Kroatien, den geräumigen Kofferraum seines SUV vollgefüllt mit 96 Flaschen bester Winzerabfüllung und hunderten Dosen Bier! Seine Bedenken wegen möglicher Zollkontrollen zerstreuten wir mit dem aufmunternden Ratschlag:

„SAG HALT, DAS IST DEIN EIGENBEDARF FÜR EINE SEGELWOCHE!“

☺

Alle anderen reisten in Innsbruck zeitversetzt ab, wobei „Rheno-Danuben-like“ Bbr. Junior eine Ehrenrunde „Innsbruck -> Wattens -> Innsbruck“ mit dem Auto drehte, weil ein Reisepass vergessen wurde, MIKE und Erlach zum vereinbarten Abfahrtstermin vergebens auf Bbr. „Trennungsopfer“ in Sachen Junge-Liebe warteten und Krümel durch seinen späten Start in Innsbruck erst nach Mitternacht in der Unterkunft ankam.

Um die lange Anfahrt abzukürzen, nächtigten wir in der Nähe von Karlovac (HR) in einem Landgasthof, wo wir die Zeit nach dem Abendessen zur ausgedehnten Pflege der amicitia nutzten. Um 23 Uhr ging dann das Licht aus, nur eine kleine Funsel wurde uns vom Wirt zugestanden, in deren Schimmer wir aber tapfer auf Krümel mit seinen Fahrgästen warteten und nachdem uns das Gasthausbier auch noch ausgegangen war, uns auf unsere Bierdosenvorräte aus den Autos verlegten. ☺

Nach dem Frühstück ging es im Konvoi ins 300km entfernte Trogir, der Einkauf für die 3 Crews und das Ausfassen der Boote klappte wie am Schnürchen, noch schnell die Sicherheitseinweisung für alle Crew-Mitglieder und schon konnten wir am frühen Samstag-Nachmittag auslaufen.

Und diesem ersten Auslaufen aus der sehr, sehr (!) engen Boxengasse der Marina in Trogir - ungeduldig nicht die angebotene Hilfe der Marineros abwartend - haben wir nun den neuen RD-Trinkspruch zu verdanken.

„SKIPPRRRR, PUSH!“

Denn wie es der Teufel und Neptun und Poseidon und der Klabautermann wollten, konnte bei der ersten R-D-Yacht die ablegte, die steuerbordseitige Achterleine nicht rasch genug gelöst werden und es kam zu einem Querlieger, der die Skipper der gegenüberliegenden Boote kurzfristig aufweckte und einen davon veranlasste ein durchdringendes und lautes

„PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

quer über die Marina zu rufen.

Jedenfalls ist alles gut ausgegangen, nix ist passiert und wir haben eine erinnerungswürdige Anekdote zu erzählen.

Ich möchte mich nun, 2 Wochen nach dieser wunderbaren Segelwoche, nachdem alle wohlbehalten zu Hause angekommen sind, ausdrücklich bedanken für / bei

- unserem „Admiral“ Wuli, der uns in der Skipper-Riege mit seiner Erfahrung bereichert, unterstützt und ergänzt hat!
- unseren 5 Autofahrern, die alle Teilnehmer sicher hin- und-her kutschiert haben!
- Phil-XX MIKE, der mit mir die außergewöhnliche Idee einer „RD-Segelwoche mit der Aktivitas“ bei „einem“ Bier geboren, mitentwickelt, über fast 5 Jahre konsequent verfolgt und zuletzt in intensiver Zusammenarbeit umgesetzt hat!
- Phil-XXXX Krümel, der extra für das dritte Boot noch im Frühjahr den Skipperschein gemacht hat!
- allen Gönnern der Aktivitas, die mit Ihren Spenden dieses Erlebnis unterstützt haben!
- dem AH-ChC (bzw. der Altherrenschaft), der mit seiner Förderung sichergestellt hat, dass der Selbstbehalt für Aktive unglaublich niedrig gehalten werden und dadurch jeder mitfahren konnte!
- allen Teilnehmern am RD-Törn 2022, dass sie trotz der ausgelassenen Feiern 🎉😂 soweit auf sich und die Yachten geachtet haben, dass wir alle unfallfrei durch die Woche gekommen sind!

„HEIL RHENO-DANUBIA!“,

ODER WIE ES UNTER UNS RD-SEGLERN AB JETZT HEISST

„PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

Euer Peter Radauer v/o Erlach,
Skipper und Phil-X R-D!

CROATIA 2022
RHENO-DANUBIA

Must-haves im Jahr 2022
Speziell entworfen und gestaltet für RD-Segler und Interessierte

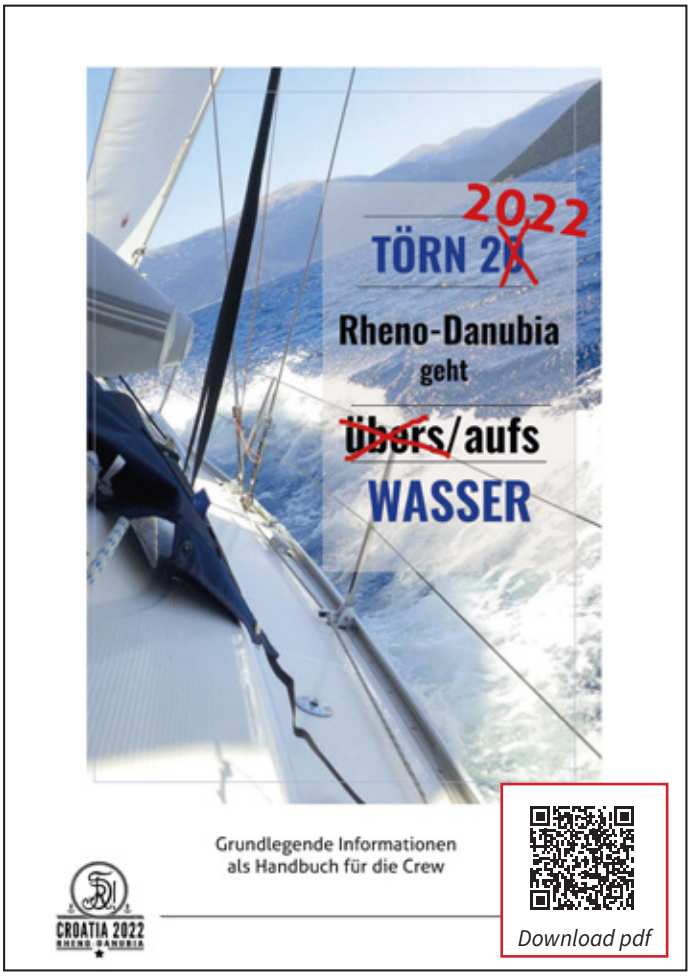
Zur Förderung der Gruppendynamik und zur Sicherheit (v. a. damit wir in jedem Zustand wissen, wer zu uns gehört 😊) wurden alle Crew-Mitglieder mit RD-Segelutensilien ausgestattet. So erhielt jeder Törnteilnehmer

- **RD-Segel-Cap**
- **RD-Segel-Polo**
- **RD-Segel-Tshirt**
- **Sonnenbrille und**
- **leichte Handschuhe**

Auch wurde ein RD-Segelwimpel entworfen und jedem Teilnehmer als nette Erinnerung übergeben. Die meisten nutzten den Wimpel infolge zur Unterschriftensammlung aller anderen Törnteilnehmer.

Und zu Guter Letzt erstellten MIKE und Erlach eine „Roadmap“, welche die Törn-Teilnehmer in gedruckter Form erhielten und wir hier für alle Segelinteressierten gerne als download zur Information zur Verfügung stellen.

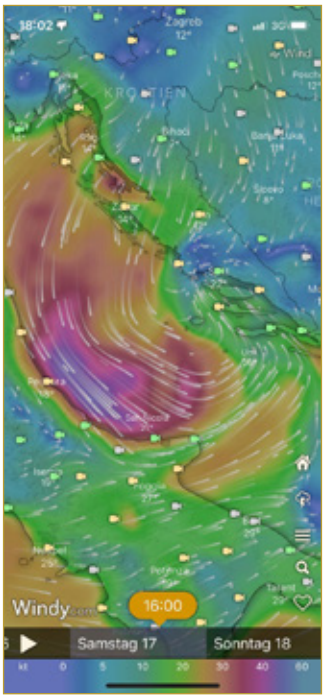
Ihr findet darin spezielle Details zu unserem Törn aber auch viel zur Seemannschaft, Sicherheit an Bord und allgemeines Basiswissen übers Segeln.



TROGIR -> MILNA (INSEL BRAČ)

... wenn Rheno-Danuben reisen

„Mach dir keine Sorgen Erlach, wenn die R-D verreist, ist immer schön Wetter!“ MIKE’s Beruhigungsversuche waren nett gemeint, aber da braute sich was zusammen in der nördlichen Adria! Eine Woche vor dem Törn begannen wir gespannt die täglich neu errechneten Wettermodelle aufmerksam zu verfolgen. Zu unserer Erleichterung entwickelte sich die berüchtigte BORA früher als angekündigt und ihr Ausläufer in die Adria entfernte sich immer mehr von unserer ersten Tagesroute Trogir-Milna, womit zumindest windtechnisch wenig Probleme am ersten Tag zu erwarten waren.



Das war wichtig, hatten wir doch 12 Erst-Segler an Bord der 3 Yachten, die wollten wir nicht bereits am ersten Tag verschrecken.

Wir bezogen unsere Boote dann zum Glück bei leichter Bewölkung, konnten alles trocken verstauen und nach dem Auslaufen wurde erst mal – noch immer leicht aufgeregt - auf den kommenden Törn mit Sekt angestoßen.

Und genau beim Sekt-Schlürfen erwischte uns ein 10-minütiger Regenschauer. Danach gings aber bei angenehmen 12-17kn Wind Richtung Milna, wir konnten die Segel das erste Mal ein wenig raus lassen, „Gewöhnung ans Gerät“ nenne ich so was, aber den Großteil der ersten Strecke habe wir unter Motor zurückgelegt, denn wir hatten nur ein paar Stunden Zeit, bevor der Wetterbericht starke Böen angesagt hat.

Unterwegs hissten wir noch den RD-Segelwimpel backbordseitig und legten spät abends zufrieden und problemlos alle nebeneinander am Steg in Milna an.

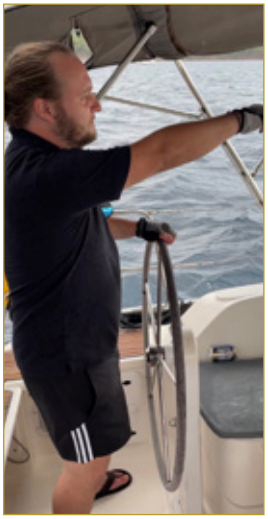
Das Abendessen nahmen wir alle gemeinsam im Freien ein, die angekündigten Winde ließen uns ordentlich frösteln, ABER – wir waren so richtig fein „angekommen“ am RD-Törn !

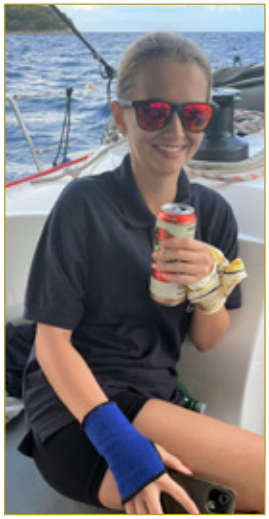
Und dann wurde beschlossen, dass abwechselnd jeden Abend eine Yacht zum offiziellen „RD-Party-Boot“ erklärt wird, wo alle zusammenkommen und gemeinsam feiern, am ersten Abend (also die ganze erste Nacht) war die „SETPOINT“ von MIKE dran! ☺

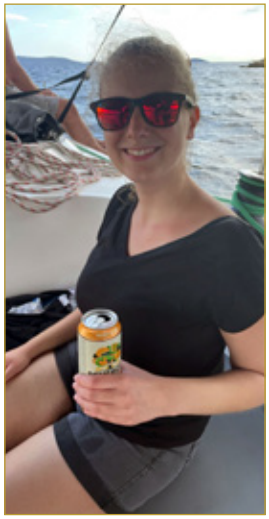
Ich schließe den Tagesbericht 01 mit einem kräftigen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

SET POINT







ANGELINA
268271BG
ANGELINA
BENETEAU
LAMBDA

SPLIT
LOVRO

MILNA -> PALMIŽANA (INSEL SVETI KLEMENT

... z'erst nix, aber dann dafür ordentlich!

Um die Mittagszeit war eine Flaute vorhergesagt, also verließen wir schon früh die große Bucht von Milna um unter Vollsegel bei schwachem Wind eine Badebucht an der Nordseite der Insel Brač zu erreichen.

Leider werden in den letzten Jahren in Kroatien die geeignetsten Ankerbuchten immer öfter mit kostenpflichtigen Bojenfeldern zugepflastert, sodass auch wir in eine Nebenbucht ausweichen mussten, in der nur Krümel einen guten Ankergrund gefunden hat. MIKE und Erlach machten aber das Beste draus und vertauten kurzerhand ihre beiden Boote längsseits miteinder, gut abgefendert mitten in der Bucht treibend, so dass für deren Crews eine große gemeinsame Badeplattform entstand.

Es war einfach herrlich hier, sonnig, warm, leicht windig, sauberes Wasser, gut gelaunte und ausgelassen feiernde Crews, da fiel uns natürlich auch so mancher Schabernack ein.

Gediegener genossen unser jungen Damen ihren achterlich vom Skipper höchstpersönlich kredenzten Sekt an der Badeplattform, am und im angenehm warmen Meereswasser.

Als endlich Wind aufkam – dann aber gleich „ordentlich“ Wind mit 17-22 kn – machten wir uns auf den Weg zu unserem Tagesziel, der Marina Palmižana, die auf einer länglichen Insel unfern der schönen Stadt Hvar liegt, welche wir heute noch per Taxiboot besuchen und erkunden wollten.

Bis wir aber alle 3 Boote dann in der Palmižana eingeparkt und sicher vertaut hatten, verging doch mehr Zeit als eingeplant war, weshalb wir uns entschieden, den Inselwechsel nach Hvar ausfallen zu lassen und dafür lieber einen gemütlichen Marina-Abend zu genießen.

Der Tagesbericht 02 schließt mit einem kräftigen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

3 CROATIA 2022 RHENO-DANUBIA

PALMIŽANA -> KOMIŽA (INSEL VIS)

... segeln, segeln, segeln!

Ja, so „gemütliche Marina-Abende“ können es selbst für Hartgesottene und Trinkerprobte ordentlich in sich haben! Besonders die jeweils auserkorenen „Party-Boote“, diesmal die LAMBDA von Krümel und Wuli, wurden da schwer in Mitleidenschaft gezogen, nicht nur wegen der (Un-) Ordnung, die an Bord und unter Deck hinterlassen wurde, nein, auch die gesamte Crew auf diesen Booten, die als gute Gastgeber bis zum Ende durchhalten wollten/mussten, zeigte am Folgetag doch langsam ziemliche Ermattungserscheinungen!

Zur Erleichterung wurde von einem gemeinsamen Auslaufen der 3 Yachten abgesehen und das Boot Erlach startete als erstes, veranstaltete eine Fotoshooting-Rundfahrt-Tour durch die Hafenbucht der Stadt Hvar und schlug danach den Weg Richtung Insel Vis ein. Mit 1-2 stündigem Abstand liefen MIKE und Krümel aus. Und der heutige Tag brachte uns 1a-Segelwetter! Von Hvar bis Komiža konnte fast durchgehen gesegelt werden. Erlach, der die meisten See-Zeit zur Verfügung hatte, wählte die Westumrundung der Insel Vis, kam dann auch an jener Stelle vorbei, an der die berühmte Seeschlacht von Lissa unter k.u.k. Kriegsmarine-Admiral Tegetthoff stattfand, während MIKE und Krümel die kürzere Route um das Ostende von Vis wählten, um nach Komiža zu gelangen.

Am Tagesziel Komiža gibt es nur einen kleinen Stadthafen („Stadt“ ist eigentlich übertrieben), in dem man leider keine Reservierungen abgeben kann, es gilt „first come – first serve“ für die Liegeplätze an der Mole. Dort angekommen, schnappte uns ein großer Katamaran die beiden letzten Molenplätze weg, für unsere 3 Boote gabs aber zum Glück noch einen der wenigen freien Bojenplätze.

Um unsere Crews einzusammeln, kam heute unser Dinghi erstmals so richtig zum Einsatz. Bbr. Yokai brachte den Außenbordmotor zum Laufen und spielte für uns alle den Fährmann von Boot zu Boot.

Party-Boot war diesmal bei Erlach, der zum Leidwesen der Nachbarn mit seinem Boot zentral im großen Bojenfeld lag. Bei Musik, Gesang und ausreichend Trank wurde ausgelassen gefeiert, bis gegen 23:00 Uhr eine Nachbar-Skipperin gleich 3x hintereinander mit ihrem Dinghi bei uns „angeritten“ kam und uns erstmal bat, dann aufforderte und beim 3. Mal insistierte:

**„TURN DOWN THE MUSIC AND BE QUIET,
THIS IS A PUBLIC PLACE,
MY GUEST BOOKED A RECREATION-TOUR.“**

Der angesprochene Skipper Erlach antwortete freundlich:

**„YOU ARE RIGHT,
THIS IS A PUBLIC PLACE,
AND MY GUESTS BOOKED A PARTY.“**

Natürlich haben wir die Lautstärke der Musik deutlich gesenkt, aber wir haben dennoch weiter feiern können.

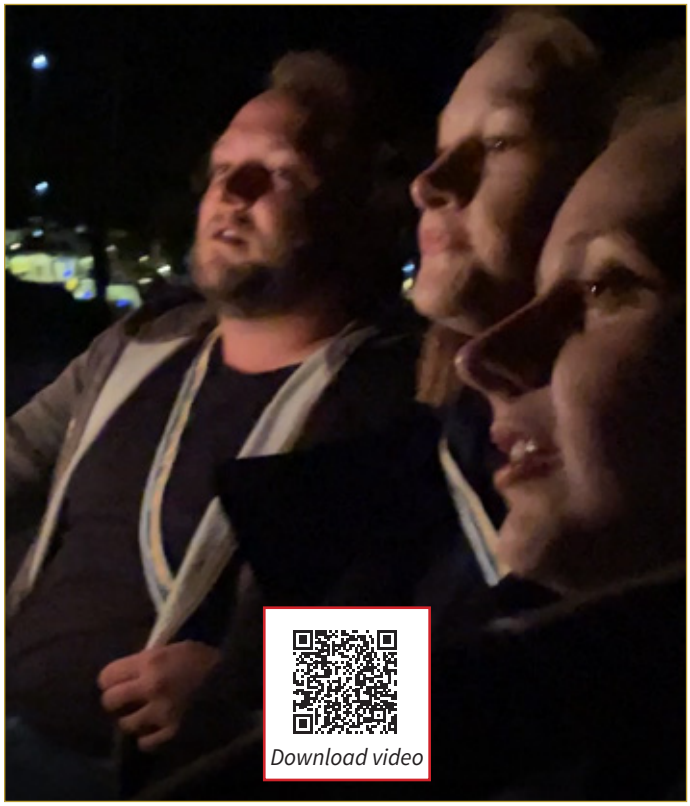
Krümel und Hagia setzen mit ihrem eigenen Dinghi zu ihrem Boot über. Jene Crewmitglieder, die bereits zuvor an Bord und schlafen gegangen waren, habe sich gedacht, „damit da kein Fremder uneingeladen während wir schlafen zusteigen kann, ziehen wir mal vorsorglich die Badeplattform hoch“. Gut - kein Fremder - aber halt unsere Hagia stand nun vor der Herausforderung, eine sehr hohe und glatte Bordwand kletternd überwinden zu müssen, um an Bord zu gelangen. Jedenfalls nahm Hagia ein vollbekleidetes mitternächtliches Bad in der Adria.

Die Reihen der Feierwütigen lichteten sich ab Mitternacht, da kamen Störer und Hendrix auf die Idee, man könne den schönen Abend weit in die Nacht verlängern, wenn man Erlach ein wenig aufstachelt mit: „Erlach, du schuldest uns eigentlich noch eine durchgemachte Nacht!“ Skipper Erlach, auch schon gut drauf, so: „Jaaah, heut mach ma duuurch!!“, geht kurz zum pinkeln an den Bug, auf dem Rückweg verheddert er sich in den Leinen und schlägt donnern mit der breiten Brust auf den Deckstisch auf. Störer: „Tuat da was weh, Erlach?“, darauf Erlach, sich die Brust reibend: „Naaaahh, aber i glaub morgen wird’s weh tun! … So! Wir haben ein paar Schlafplätze frei, wollt ihr hier schlafen, sonst müsst ihr JETZT zurück auf eure Boote fahren.“ – **Das kürzeste „heut mach ma durch!“ aller Zeiten** ☺.

Spät nächtens, so gegen 3:00 Uhr, dreht Yokai mit Spefuchs Puck auch noch die letzte – dafür aber ausgiebige – Shuttle-Runde mit dem Dinghi. Da Yokai und Puck nach (sagen wir mal) 2-3 Bier in der Bucht mit den vielen unbeleuchteten Booten die eigenen Yachten nicht erkannten ☺ mussten sie sich von fremdem Boot zu fremdem Boot durchhanteln. Ansonsten hat Bbr. Yokai, dem heiligen Christophorus gleich - alle Rheno-Danuben sicher und verlässlich übers Wasser gebracht, DANKE Yokai!

Der Tagesbericht 03 schließt mit einem kräftigen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“


Download video

Download video

KOMIŽA -> BIŠEVO -> VIS/KUT (INSEL VIS)

... zu wenig Wind, aber zu viel Welle für ...

Das Aufstehen und zeitgerechte Ablegen fiel uns allen immer schwerer, wir wunderten uns aber gar nicht, wir kannten den Grund ja. ☺

Jedenfalls diente das Boot Erlach als Aufklärer zur nur wenige Meilen vor Komiža gelegenen Insel Biševo, wo wir lt. Reiseführer auf Taxiboote treffen sollten, die uns in die bekannte Sehenswürdigkeit „Blaue Grotte“ hineinfahren würden.

Wir fanden Biševo, wir fanden die Bucht, wir fanden den kleinen Eingang zu Grotte - aber keine Taxiboote. Auch waren wir fast die einzigen Touristen in der kleinen, von Felsen gesäumten Bucht. Da tauchte doch noch ein Einheimischer auf, der uns von seinem kleinen Fischerboot aus erklärte, dass heute ein Befahren der Blauen Grotte wegen des Wellenganges nicht möglich sei, man würde sich den Kopf an der Firste stoßen, zu gefährlich!

Also, nun die beiden anderen Boote benachrichtigen und ausmachen, dass die Tour Richtung Tagesziel fortzusetzen sei. Wirre Telefonate über eine Dritte, falsch genannte Ortsbezeichnungen, vage Positionsangaben und der Bierdunst vom Vorabend führten zur allgemeinen Konfusion unter den 3 Skippern, weshalb wir die geplante Flotillenfahrt ausfallen ließen und einen Treffpunkt gegen Mittag in einer Bucht ausmachten. Den Weg dahin nutzten alle Boote für einzelne Badestopps oder aber auch zum Blödeln, wie dem Nachschleppen einzelner Crewmitglieder an ins Wasser ausgelegten Tauen, wo ausprobiert wurde, bis zu welcher Geschwindigkeit man sich halten konnte, oder ab welcher Geschwindigtkeit sich eine Badehose verabschieden würde oder anderes!

Nachdem die angesteuerte Bucht zum Teil belegt und damit für die gewünschte **"1. Rheno-Danuben-See-Kneipe“** ungeeignet war, versuchten wir unser Glück am offenen Wasser. Krümel und Erlach vertauten ihre Boote 1 Seemeile südlich der Insel Vis, doch der Wellengang war immer noch zu stark, was die Gefahr in sich barg, dass beim Aufschaukeln der beiden Boote sich die Relingstützen ineinander verkeilten und die Boote Schaden nehmen würden. Also wurden die Boote rasch wieder gelöst und man fuhr im Verband Richtung Tagesziel, immer noch auf der Suche nach einem Kneip-Ort.

Ein Versuch des Vertauens der Boote hinter einer kleinen, die Wellen abschirmenden Insel scheiterte abermals, worauf wir die Kneipe verschoben haben und uns lieber in einer großen Bucht den Badefreuden hingaben.

Boot Krümel wartete dabei mit einem Anziehungsmagneten sondergleichen auf, einem

LUFTMATRATZEN-BIER-BONG

welches man im Wasser spielen konnte!

Als wir am späten Nachmittag mit unseren 3 Booten in der großen Bucht von Vis ankamen, waren überall nur noch Einzelplätze vorhanden, wodurch MIKE an der Mole in Vis lag, Krümel an einer Boje festmachte und Erlach sich im östlichen Ortsteil Kut noch einen Muringplatz sichern konnte.

Der Abend wurde deshalb getrennt verbracht, wobei Krümel diesmal seinen am Heck seines Bootes eingebauten Bord-Gas-Grill anwarf und freiluft seine Crew bekochte!

MIKEs Crew taufte kurzerhand das Schiff auf G POINT um, was im kleinen Stadthafen von Vis durchaus für Erheiterung und verstecktes Grinsen sorgte - siehe Seite 31!. Ja und danke auch Puck für das "FAKE-TAXI"-Pickerl, das wahrscheinlich jetzt noch auf dem Dinghi klebt!

Der Tagesbericht 04 schließt mit einem kräftigen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

PARTY POOL POND

5 CROATIA 2022 RHENO-DANUBIA

VIS -> STARIGRAD (HVAR) -> ODER SONST WOHIN ?!

... „Flexibilität" ist unser zweiter Vorname!

Über Nacht lagen unsere 3 Boote ja alle an verschiedenen Orten in der Bucht von Vis und – siehe da – heute liefen wir ohne Absprache unter den Skippern mit wenigen Minuten Abstand aus! Man könnte glatt vermuten, dass die Größe der feiernden Runde einen Einfluss auf das Auslaufverhalten hat!

Jedenfalls hatten wir guten Wind bei leichter Bewölkung, sodass wir tatsächlich wenige hundert Meter nach dem Ablegen bereits unsere Segel hissen konnten. Allerdings kam der Wind in der Früh auch genau „auf die Schnauze", weshalb wir beim bemühten Kreuzen doch wenig Meter machten.

Später drehte der Wind leicht, es wurde sonnig und wir konnten in einem wunderbaren Schlag fast bis zu unserem Tagesziel segeln, unterbrochen nur von einer kurzen Mittagspause, in der wir eine Flaute mit Motor durchliefen. Man muss es nochmals sagen, WUNDERBAR!

Obwohl jeder Skipper eine eigene Route wählte, kamen wir abends doch alle wieder zugleich in Starigrad an, wo wir aber leider keine Liegeplätze mit Muringleine ergattern konnten. Alle Bojen in der meilenlangen Zufahrtsbucht waren auch schon vergeben.

So entschieden MIKE und Krümel sich, diese Nacht vor Anker zu bleiben (dachten sie zumindest), während Erlach einem Crewmitglied zuliebe alle Marinas der weiteren Umgebung abtelefonierte und zu unserer Freude in Maslinica auf der Insel Šolta einen Liegeplatz an der Mole zugesagt bekommen hat.

Beim 25. Telefonat fiel dabei auch der mittlerweile legendäre Satz im feinsten Erlach-Denglisch (Deutsch-Englisch), hier wiedergegeben in Lautschrift:

„YES MARINA!
DIS IS RADÄUER KOLLING NO AMOL!"

Unter dem nur wenig verhohlenen Gelächter der Crewmitglieder über Erlachs stressgeplagter Konversation mit der Marina hieß es nun unter Vollgas die 20 sm zurückzulegen, der Wind frischte deutlich auf, der Wellengang war bereits an der Grenze zum Unangenehmen – aber das tat der Stimmung der Crew keinen Abbruch, hatte man doch einen sichern Hafenplatz ergattert! Mit Sonnenuntergang wurden die Rettungswesten angelegt, Streckleinen im Cockpit angebracht, jeder pickte sich mit seiner Lifeline ein und um 20:00 Uhr erreichten wir bereits bei Dunkelheit unser Ersatzziel Maslinica.

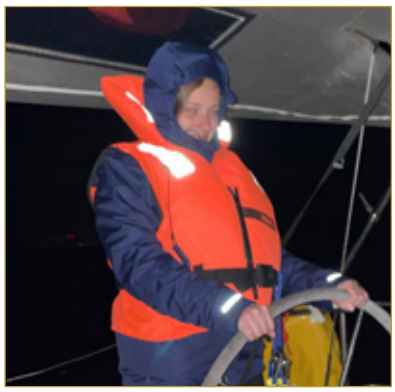
Und wie erging es unseren beiden ankernden Booten? Nun, das Ankern musste leider schon früh im der Nacht wieder aufgegeben werden, da ein rüpelhafter Katamaran bei einem missglückten Ankermanöver um 22:30 den zuvor gut haltenden Anker von MIKE herausgerissen hat und sich die G POINT plötzlich 100m weiter vom Ufer weg befand. Da sie dort wegen der Nähe zu einem GROSSEN Schiff nicht liegen bleiben konnte und auch weil man dem Anker nicht mehr traute, versuchte die Crew den Anker bei doch sehr böigem Wind im Stockdunkeln zu bergen. Wie der Teufel will hatte sich dieser beim Zurückrutschen aber so unter einem Felsen verkeilt, dass beim Versuch ihn hochzuziehen die Sicherung der elektrischen Ankerwinsch raussprang. Es wurde „spannend", denn erst mal feststellen, was geht nicht (?), warum geht es nicht (?), wo ist der Sicherungskasten (?), wo sind die Ersatzsicherungen (?), AHA! man kann die Sicherung einfach wieder reindrücken (!). Aber MIKE und Krümel - der eine Viertelstunde zuvor zusammen mit einem Teil seiner Crew an Bord der G POINT für ein Getränk an Bord kam, hatten auch für dieses Problem irgendwann die Lösung und der Anker wurde durch ein beherztes Rückfahrmanöver gegen den Wind unter dem Felsen rausgerissen. Die G POINT war um 23:45 wieder manövrierfähig!

MIKE entschied sich dann, gleich in die Nacht hinein zu starten, da seine Crew ohnehin einmal eine Nachtfahrt machen wollte um den schönen Sternenhimmel ohne Lichtverschmutzung zu beobachten. Nur blöd, dass der Wind immer stärker wurde bis MIKE sich dann nach zwei Stunden Fahrt mit über 30 kn und erheblichen Wellengang in der dunklen Bucht von Starigrad sich endlich im Windschatten zwischen den Inseln Hvar und Sv. Klement verkrümeln konnte. In diesem Kanal verbrachte die G POINT dann den Rest der Nacht in 2-Stunden-Wachen mit Auf- und Abfahren … und natürlich mit Sterne-Beobachten! ☺

Krümel und Wuli stellten fest, dass ihr Anker gut hielt und so wurden nur Ankerwachen bis zum Morgengrauen eingeteilt. Besonders gut gefiel MIKE zwischen Wellenbergen ein Anruf der LAMBDA tief in der Nacht: „He MIKE, wo bist denn du? Wir schlagen grad schnell eine kleine Kneipe!" Kurz vor Tagesanbruch verließ auch Krümel mit seiner Crew die Bucht von Stalingrad und sie fuhren in den Sonnenaufgang hinein ☺.

Der Tagesbericht 05 schließt mit einem kräftigen

"PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!"



IRGENDWO HER -> MASLINICA (INSEL ŠOLTA)

... 2 Geburtstage !!

MIKE und Krümel sammelten sich morgens irgendwo auf See nach durchstandener Nachtfahrt und liefen langsam Richtung der Insel Šolta .

Der Morgen am Boot Erlach begann gleich mit der Geburtstagsfeier für unsere Glee, neben fürstlichem Frühstück wurden Sekt und Eistorte kredenzt. Im Geschenkesortiment war auch eine Prinzessinnen-Krone, die Glee dann den gesamten Tag tragen durfte! ☺

Alle Damen vom Boot Erlach wollten diesen Tag in Maslinica beim Baden an Land verbringen, worauf die Crew - auf 4 Mann reduziert - sich auf den Weg machte und den beiden Booten entlang der Südseite vom Šolta entgegen segelte.

Treffpunkt für alle 3 Rheno-Danuben-Yachten war zu Mittag eine kleine Bucht, in der wir abermals versuchten zu ankern, um endlich die See-Kneipe zu schlagen. MIKE fand seitlich in der Bucht einen guten Ankerplatz, Krümel murkste 1 Stunde lang ohne Erfolg mit einer Landleine an den Felsen herum und gab dann auf. Erlach hatte zwar passabel geankert, räumte aber aus Sicherheitsgründen seinen Platz, weil ein fremdes Boot danach viel zu nah herangeankert hat, diese üble Seemannschaft des Nachbarn war einfach ärgerlich! Es blieb uns wieder nichts Anderes übrig, als zusammen die Bucht zu verlassen und unsere Kneipe abermals zu verschieben.

Zum Glück kam aber langsam ein schöner Wind auf, der es uns erlaubte, als Dreier-Flottille den ganzen Nachmittag um die vielen kleinen Inselchen vor Maslinica, unserem Tagesziel, zu segeln.

Gekrönt wurde dieser Segel-Nachmittag noch vom ersten gelungenen gemeinsamen Ankerstopp aller 3 Boote an einer seichten Stelle vor Maslinica, die zum ausgiebigen Baden und Blödeln genutzt wurde.

HERRLICH, EINFACH HERRLICH!

Nach dem Festmachen in der Marina „Martinis Marchi“ ließen wir auch unser zweites Geburtstagskind, unsere Zenzi, hochleben! Für beide Jubilare gabs nochmals Überraschungen, unsere Aktivitas hatte zu unserer Freude lauter nette Sachen vorbereitet!

Der Tagesbericht 06 schließt mit einem kräftigen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

CROATIA 2022

Download video

MASLINICA -> MALTA -> TROGIR)

... endlich, die "1. Rheno-Danuben-See-Kneipe" !!

Irgendwie hat es sich ja so langsam abgezeichnet, die Wildheit der abendlichen Parties nahm seit Mitte der Woche deutlich ab, die Crews fanden immer früher den Weg in ihre Kojen und waren damit in der Früh fitter für neue Aufgaben.

So auch am sonnigen letzten Segeltag der uns von Maslinca über Veli Drvenik und Malta nach Trogir führen sollte.

Die für unsere Kneipe angestrebte Ankerbucht südlich von Veli Drvenik sollte – wir waren es ja mittlerweile schon gewohnt – total belegt sein. Doch anders als an den anderen Tagen, erwarteten wir zu Mittag eine totale Flaute und spiegelglatte See. Das galt es zu nutzen!

So legten wir uns mit unseren 3 Booten ca. 1 sm westlich von Veli Drvenik ins offene Meer, beschlossen diesmal die Boote nicht zu vertauen, sondern nur alle Crewmitglieder mit den Dinghis auf das Boot von Krümel überzusetzen, während MIKE und Erlach einfach als einzige auf ihren Booten verblieben und stetig um das Kneip-Boot kreisten.

Krümel durfte mit dem einzigen mitgenommenen Schläger die Kneipe schlagen, flankiert von seinen mit den Bootshaken ausgerüsteten Conchargierten MAZE und Störer ertönte das heiß ersehnte und oftmals verschobene

„GAUDEAMUS IGITUR"!

Das eigens gedichtete R-D-Seemannslied **„10 kleine Segelmeister"** und der in der RD-Segler-Whatsapp-Gruppe viral gehende Bierschwefel **„Push, Skipprrrr push!"** wurden zum Besten gegeben, eine richtig feine kleine Kneipe, die

"1. RHENO-DANUBEN-SEE-KNEIPE" !

CROATIA 202
RHENO-DANU
CROATIA 2022

Gegen Ende der Kneipe kam zu unserer noch größeren Freude wieder Wind auf, womit wir nach der Rückkehr aller Crews auf ihre eigenen Boote nicht den Motor angeworfen mussten, sondern Richtung Endziel Trogir segeln konnten.

Auf dem Weg nach Trogir umrundeten wir die Insel Malta, einen kleinen Felsenhaufen mit Leuchtfeuer, namensgleich mit der Mittelmeerinsel, aber es klingt halt cool wenn wir behaupten können, **„wir haben Malta umrundet“** (dauert hier grad mal 15 Minuten ☺) und dann ging es wirklich langsam dem Ende zu.

MIKE legte nochmals einen Badestopp ein, Boot Erlach köpfte auf den letzten Segelmetern die mitgebrachte Magnumflasche Sekt und Krümel eilte als erster der Tankstelle entgegen, um dem großen Ansturm kurz vor der Bootsrückgabe zu entgehen.

Mühelos legten alle in der Marina in Trogir an, mittlerweile klappte ja alles wie am Schnürchen, auch in der engen Boxengasse, und dennoch überfiel uns Skipper jetzt ein wenig Wehmut – jetzt lag der RD-Törn 2022 tatsächlich hinter uns!

Das Abendessen nahmen wir in der historischen Altstadt von Trogir ein, das lange Warten auf den reservierten Tisch ging uns dann doch ein wenig die auf Nerven, aber egal, für eine Gruppe von 19 Personen Platz zu finden ist in der beginnenden Nebensaison nämlich gar nicht so einfach, jedenfalls versöhnte uns das vorzügliche Essen wieder.

Wuli verabschiedete sich (nach einer weiteren Spende an die Segelkassa!) noch an diesem Abend von uns, da er in einer Unterkunft an Land nächtigte, wir sagen

„DANKE, ADMIRAL WULI“ !

Der Abendausklang an Bord von MIKE dauerte für die meisten nur kurz, sollten wir doch morgen spätestens um 09:00 die Boote verlassen haben.

Der Tagesbericht 07 schließt mit einem kräftigen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

CROATIA 2022

SEGEL-EPILOG

... ultreia

Es ist Samstag, unser Abreisetag, es geht wieder Richtung Heimat.

Nach dem Verlassen der Boote und Beladen der Autos genehmigen wir uns noch ein Abschiedsfrühstück im Restaurant der Marina – das ist eine gute Idee (!) - haben wir uns gedacht, „ganz gemütlich“ haben wir uns gedacht, "ein schöner Abschluss" haben wir uns gedacht!

Ja, gedacht, wer aber so wie Erlach mit wenig Geduld ausgestattet ist, der sollte am Crew-Wechseltag NICHT in eines der überfüllten, dafür aber personell in der Nachsaison völlig unterbesetzten Marina-Restaurants in Kroatien auf ein Frühstück gehen!

Details, wie eine konfuse Bestellaufnahme nach 30 Minuten des Wartens am leeren Tisch, die falschen Lieferungen, die verspäteten Lieferungen, die nicht vollständigen Lieferungen, die vergessenen Speisen und Getränke, die falsche Rechnung u.v.m., ersparen wir der werten Leserschaft, die es beim Lesen des „ReaD!“ bis hierher geschafft hat.

So verließen unsere Autos dann auch ungeplant getrennt den Marina-Parkplatz, aber wir trafen uns alle zu einem letzten gemeinsamen Mittagessen in einem kroatischen Landgasthaus, das auf der Strecke lag.

Die Ermattung durch die 1-wöchigen Strapazen war uns allen beim Mittagessen wirklich anzusehen, Wir nutzten unser nettes Beisammensein aber noch, um uns gegenseitig die RD-Segelwimpel zu unterschreiben und nach dem Essen trennten sich endgültig unsere Wege, jedes Auto nahm seinen eigenen Kurs Richtung Innsbruck, der

„RD-TÖRN 2022“
war nun Geschichte.

ABER - spätestens auf dem Heimweg, keimte bei Vielen der gar nicht so leise Wunsch nach einer Wiederholung auf, bei so Manchem die Grundidee zu einer Fortsetzung.

Und wir AHAH-Skipper können

- nach 14 Tagen Abstand,
- nach Schließen des Budgets, das bis auf wenige Euro eingehalten wurde,
- nachdem das Bier nun wieder schmeckt …

mit voller Überzeugung feststellen:

... WIR SKIPPER WOLLEN JEDERZEIT WIEDER (!) ⛵ MIT UNSERER AKTIVITAS !!! 😂

Der Epilog zum RD-Törn 2022 schließt mit einem letzten, kräftigen und diesmal 3-fachen

“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“
“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“
“PUSH! SKIPPRRRR, PUSH!!“

Glee

WAS ICH NACH EINER WOCHE SEGELN MIT DER RD GELERNT HAB? AUF JEDEN FALL, DASS ICH KEINEN RUM MAG, ABER MICH EINE WOCHE LANG VON GRIECHISCHEM SALAT UND POMMES ERNÄHREN KANN. AH UND ICH WEISS JETZT, WAS FENDER SIND. WAS BACK- UND STEUERBORD IST KANN ICH MIR ABER IMMER NOCH NICHT MERKEN.

Cherry

DIE SEGELWOCHE INSGESAMT WAR EIN WAHNSINNIG TOLLES ERLEBNIS. EIN HIGHLIGHT WAR AUF JEDEN FALL DIE NACHTFAHRT, IN DER WIR EINEN UNVERGLEICHLICHEN STERNENHIMMEL SEHEN KONNTEN. AUCH DIE KNEIPE AUF HOHER SEE MIT SELBSTGEDICHTETEN LIEDERN ÜBERS SEGELN UND UNSERE CREW WAR GROSSARTIG. ES WÄRE AUF JEDEN FALL SEHR COOL, WENN SO EIN RD-SEGELN IRGENDWANN NOCHMAL STATTFINDEN WÜRDE.

Lala

NACHDEM ICH DAMALS SCHON ALS FUCHS SPENDEN FÜR DEN SEGELTÖRN GESAMMELT HABE, WAR ES FAST SURREAL, DASS WIR NACH SO LANGER ZEIT WIRKLICH NOCH MIT DER RD ZUM SEGELN FAHREN KONNTEN. ES WAR EINE UNGLAUBLICH SPANNENDE ERFAHRUNG, DIE ICH ANSONSTEN WAHRSCHEINLICH NIE ERLEBT HÄTTE.

Ataxie

DAS SEGELN WAR WIRKLICH WUNDERSCHÖN UND ICH BIN DANKBAR DIESE ERFAHRUNG GEMACHT ZU HABEN. DIE WOCHE HATTE IMMER WIEDER NEUE HERAUSFORDERUNGEN UND ES WURDE NIE LANGWEILIG, VOM MANÖVERSCHLUCK AN BORD BIS ZUM GEMEINSAMEN ABENDESSEN HATTEN WIR IMMER AKTION UND SCHÖNE GEMEINSAME MOMENTE. ICH DENKE, DER SEGELTÖRN HAT UNS ALLE ETWAS MEHR ZUSAMMENGESCHWEISST UND WAS WILL MAN DEN MEHR HABEN, ALS EINE SCHÖNE ZEIT MIT SEINEN BUNDESGESCHWISTERN.

Melody

JEDE ZELLE MEINES KÖRPERS IST GLÜCKLICH JEDE KÖRPERZELLE FÜHLT SICH WOHL JEDE ZELLE MEINES KÖÖRPERS IST GLÜCKLICH JEDE KÖRPERZELLE FÜHLT SICH WOHL JEDE ZELLE, AN JEDER STELLE, JEDE ZELLE IST VOLL GUT DRAUF JEDE ZELLE, AN JEDER STELLE, JEDE ZELLE IST VOLL GUT DRAUF.

Maze

EINE WOCHE SEGELN MIT FEIERWÜTIGEN RDLERN. WAS SOLL DAS GEBEN...
...KEINE AHNUNG WAR ZU BESOFFEN.
WAR BESTIMMT WITZIG!(?)

Hagia

DIE SEGELWOCHE MIT DER RHENO-DANUBIA WIRD MIR NOCH LANGE IN GUTER ERINNERUNG BLEIBEN. UNSERE CREW BEHERRSCHTE NICHT NUR RASCH DIE VERSCHIEDENEN SEGELMANÖVER, SONDERN AUCH DIE MANÖVERSCHLÜCKE DANACH. ABGESEHEN VOM SEGELN HABEN ABER AUCH DIE GEMEINSAMEN ABENDE AN BORD UND IM HAFEN VIEL SPASS GEMACHT.

Yokai

ALS ICH GEFRAGT WURDE, OB ICH BEIM R-D SEGELN DABEI SEIN WOLLEN WÜRDE, WAR ICH SOFORT BEGEISTERT. ES WAR NICHT MEIN ERSTER SEGELTÖRN, ABER DEFINITIV EINER DER BESTEN, NICHT NUR WEGEN DER AUSGEZEICHNETEN GESELLSCHAFT AN BORD UND AN LAND, SONDERN AUCH WEGEN DEM GROSSARTIGEN SEGELWIND, DER ES UNS ERMÖGLICHTE, JEDEN TAG ZU SEGELN, WAS MIR BIS DATO NOCH NIE PASSIERT IST. DIE WOCHE WIRD MIR AUF JEDEN FALL, AUCH AUFGRUND ZAHLREICHER TOLLER EVENTS WIE DER KNEIPE AM WASSER ODER DER (FAST) FREIWILLIGEN NACHTANFAHRT, WUNDERSCHÖN IN ERINNERUNG BLEIBEN.

Hendrix

EIN SUPER SKIPPR, EINE TOLLE CREW UND EIN LATENTER RAUSCH, MACHEN EINE PERFEKTE WOCHE AUS.

Wuli (Admiral)

ICH GLAUBE JEDER VON UNS HAT ERLEBT, WELCHES TOLLE GEFÜHL DER FREIHEIT UND DES GLÜCKS MAN VERSPÜRT, WENN MAN BEI BLAUEM HIMMEL, 15KN WIND DAS RAUSCHEN DER BUGWELLE HÖRT UND MIT 7KN ÜBERS MEER SEGELT.
FÜR MICH WAR ES EIN BESONDERES ERLEBNIS MIT JUNGEN MENSCHEN IM KREISE UNSERER RHENO DANUBIA DIESEN TÖRN, DAS GEMÜTLICHE BEISAMMENSEIN UND DIE HERAUSFORDERUNG DES SEGELNS ZU ERLEBEN.
MAST UND SCHOTBRUCH UND IMMER EINE HANDBREIT WASSER UNTER DEM KIEL!

Sugar

OB SEEKRANK ODER ANGST VORM MEER, DAS SEGELN VIEL MIR DEUTLICH SCHWER. TROTZDEM HATTE ICH SEHR VIEL SPASS, DENN MEINE CREW GAB VOLLGAS!
LIEBE SKIPPER, LIEBE R-D SEGELGRUPPE, DANKE FÜR DEN TOLLEN TÖRN! EINES MEINER HIGHLIGHTS WAREN DEFINITIV DIE MORGENDLICHEN SCHOKOCROISSANTS. SCHIFF AHOI!

Erlach

„DIE MISSION WAR EIN ERFOLG!“, ALLE HATTEN IHREN SPASS, MEHR KANN ICH MIR NICHT WÜNSCHEN.

Migräne

WENN LEUTE MICH FRAGEN WIE'S R-D-SEGELN WAR, SO KANN ICH NUR ANTWORTEN: WUNDERBAR! OB MIT ODER OHNE VIEL WIND WIR FUHREN, WIR HATTEN STETS SPASS AUF UNSEREN TOUREN. DAS IST AUCH KEIN WUNDER, WENN MAN BEDENKT, DASS WIR POSEIDON HABEN VIEL RUM GESCHENKT.

Zenzi

ES WAR WINDIG, ES WAR LECKER,
ES WAR FLÜSSIG UND DA WAR MEEEE"H"R
ES GAB DA .. EINE CREW.
ES WAR ENG, WIR WURDEN LAUTER ...
UND WAS SOLL MAN SAGEN
ES WAR NE PARTY ... ES WAR EIN FEST
TROTZDEM ZOG #G-POINT AUCH DIE SEGEL FEST.

Puck

MIT DER VERBINDUNG SEGELN ZU GEHEN IST SOWIESO IMMER ETWAS BESONDERES, WAS DIESEN SEGELTÖRN ABER ZU EINEM HIGHLIGHT UNTER HIGHLIGHTS MACHTE WAR, DASS RHENO-DANUBIA MIT DREI GUT GEFÜLLTEN BOOTEN VERTRETEN WAR. WEITERES WAR ES BESONDERS SPANNEND, DIE EIGENE CREW ERST SO RICHTIG WÄHREND DEM SEGELN KENNENZULERNEN.

Störer

ES WAR WIE AUF DER BUDE ZU VERSUMPFEN, ABER 7 TAGE LANG UND AUF EINEM SEGELBOOT. ES GAB VIEL WELLENGANG, KALTEN WIND, VOLLE MARINAS, KOLLISIONEN UND BIER ZUM FRÜHSTÜCK - DIE LÄSSIGSTE WOCHE DIE ICH ERLEBEN DURFTE!

Junior

LIEBE BUNDESGESCHWISTER!
WIE ZU SEHEN, WAREN WIR WÄHREND DER WOCHE BESTENS VERSORGT. MIT BIER, KAMINWURZEN, SPECK UND KÄSE WURDEN ALLE MEINE WÜNSCHE ERFÜLLT. DAS TÄGLICHE SEKTFRÜHSTÜCK WAR NATÜRLICH AUCH EIN GUTER START IN DEN TAG.

Krümel

WAS MICH WIRKLICH BEWEGTE? NICHT LAMBDA, UNSER BOOT, SONDERN DIE TOLLE STIMMUNG IN UNSERER CREW. WAS MIR WIRKLICH FREUDE MACHTE? ZU ERLEBEN, DASS DIE TOLLE STIMMUNG AUF JEDEM DER BOOTE NICHT 3MAL SO GUTE STIMMUNG MACHT, SONDERN UNVERGLEICHBAR MEHR UND DAMIT ZUM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS WURDE.

MIKE

ALLE WIEDER GESUND ZURÜCKGEBRACHT!
ES WAR MIR EINE EHRE!

10 kleine Segelmeister

⛵ 10 kleine SM fuhren einen Törn
von einem konnte man die Musik einfach nicht mehr hörn

⛵ 9 kleine SM fuhren hart am Wind
sie schlugen in die Welle und achte nur mehr sind

⛵ 8 kleine SM wollten die Schot fieren einer hielt zu lange fest, drum musste er erfrieren

Einer für alle, alle für einen, du hasst dein‘ Skipper und ich liebe meinen. Einmal schwimmt jeder, ertrinke nicht, wir saufen alle und fahren dicht

⛵ 7 kleine SM arbeiten an Deck, einer zieht die Muring fest, doch dann zog es ihn weg

⛵ 6 kleine SM fuhren auf Motor, fünfe blieben auf dem Deck und einer im Rotor

⛵ 5 kleine SM fuhren in den Hafen, viere haben abgelegt und einer hat verschlafen

Einer für alle, alle für einen, du hasst dein‘ Skipper und ich liebe meinen. Einmal schwimmt jeder, ertrinke nicht, wir saufen alle und fahren dicht.

Wir habn die Segel stehn, doch Wind ist nicht in Sicht, davon wird das Boot nicht untergehn, ob Skiiipprrr odrr nicht

⛵ 4 kleine SM, einer fiel von Bord, sie hatten keinen Rettungsring, drum schwemmte es ihn fort

⛵ 3 kleinen SM knickte ein der Mast, einen tötet es sofort, die anderen nur fast

⛵ 2 kleine SM auf dem Rettungsboot, der eine hat es überlebt, der andere war tot

Einer für alle, alle für einen, du hasst dein‘ Skipper und ich liebe meinen. Einmal schwimmt jeder, ertrinke nicht, wir saufen alle und fahren dicht.

Wir habn die Segel stehn, doch Wind ist nicht in Sicht, davon wird das Boot nicht untergehn, ob Skiiipprrr odrr nicht

Einer für alle, alle für einen, du hasst dein‘ Skipper und ich liebe meinen. Einmal schwimmt jeder, ertrinke nicht, wir saufen alle und fahren dicht.

Wir habn die Segel stehn, doch Wind ist nicht in Sicht, davon wird das Boot nicht untergehn, ob Skiiipprrr odrr nicht
Davon wird das Boot nicht untergehn, ob Skiiipprrr odrr nicht.

⛵ 1 kleiner SM schafft es nicht allein, drum machte er bis heute nicht den blöden Skipperschein

Krümels Bierschwefel

PUSH SKIPEER PUSH, PUSH SKIPPER PUSH, PUSH SKIPPER PUSH – BEVOR DEM TUSCH, GRAD LENKEN MUSCH!
PSP
IM WEG EIN KATAMERAN, MIKE KOMMT IMMER AN!
PSP
DER CAPTAIN AUS DEM KAT, SELBST KEINEN SCHLUCK MEHR HAT.
PSP
DARUM IN DER RIESEN PANNE, SAH ER NUR DIE KLEINE SCHRAMME.
PSP
G IST IMMER ON POINT – AUCH WENN DER SKIPPER MAL TRÄUMT.
PSP
DENK EINFACH DRAN: MIT MANÖVERSCHLUCK KOMMST IMMER AN.
PSP

Welcome Neo-Fuchs Puck!
An Zenzis Backkünsten kann Deine Müdigkeit nicht gelegen haben!

K-05859

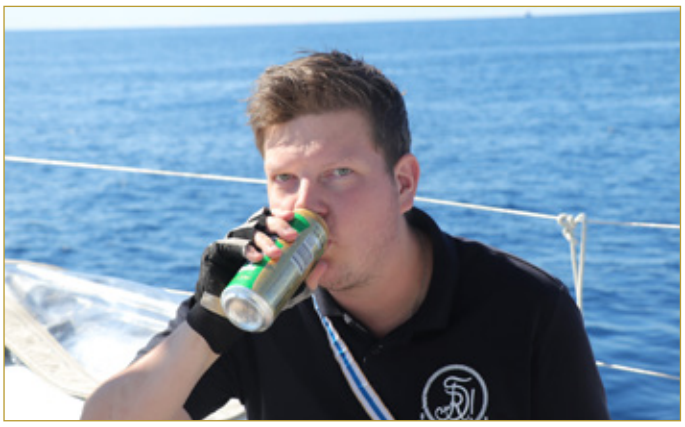
CROATIA 2022

Download video

Download video

Ožujsko

BIER
PARTY



#SPAGHETTI CABONARA

a l a Z E N Z I

80g	Tiroler Speck
4	Dotter
80g	Zenzi Bergkas
200g	Spagetti

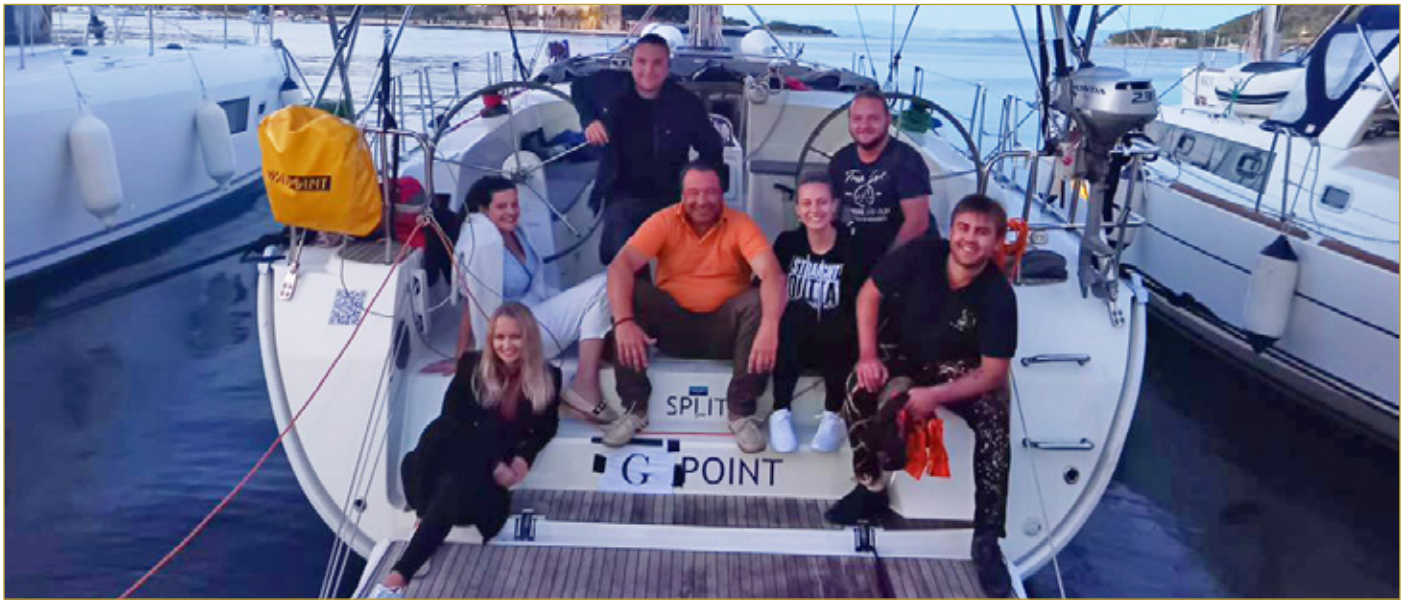
- Den Speck in feine kleine Würfel schneiden und in die heisse Pfanne (ohne Öl) werfen und so lange auf mittlerer Temperatur anschwitzen, sodass sich das Fett aus dem Speck herauslöst und knusprig braten. Zur Seite stellen.

- Wasser kochen, salzen und Spaghetti kochen. Einen Suppenlöffel Nudelwasser herausnehmen und Rest abgießen, zur Seite stellen.

- Parmesan reiben. Eier trennen (Eiweiß in Glas verschließen, in den Kühlschrank, anderweitig verwenden).
- Dotter und Parmesan in einer Schüssel vermischen und gebe 2-3 EL Ihres Nudelwassers hinzu.

- Nun alles zusammen in die Pfanne geben, 2 Minuten schnell umrühren (keine Hitze), Nudelwasser 5EL oder mehr hinzufügen, ohne dass der Dotter gerinnt.

- Salzen & Pfeffern. Servieren. SKrippper PusHH.!


SPLIT
G POINT

LOVRO
39

vicsteph_
Es war uns ein Volksfest
@rheno_danubia
@michaelgehrer @dnlkrml @zenzi @ava.carina
@aliiii111999 @hendrix @pauli
@erlach @_melaniej @lucaklink @liisaa_wei
@ragglphilip @pietradie @yokai
@krümel @cthalia1304 @sophia_andexlinger
@marina.schaertel @wulli